

EGO

Erste Dichtstoffe abriebgeprüft

Den Anforderungen der i.f.t.-Richtlinie „Prüfung und Beurteilung von Schlierenbildung und Abrieb von Verglasungsdichtstoffen“



Geprüft und für gut befunden: „Egosilicon 320“ und „Egosilicon 360“ und (nicht auf dem Bild) „Egosilicon 300“

Bild: EGO/B&T

entsprechen drei hochwertige, unverschnittene Silikon-Dichtstoffe der Firma Ego. Die EGO Dichtstoffwerke GmbH & Co. Betriebs KG beauftragte das Rosenheimer Institut für Fenstertechnik (i.f.t.), gemäß der neuen Richtlinie bei drei Silikon-Dichtstoffen die „Prüfung und Beurteilung von Schlierenbildung und Abrieb von Verglasungsdichtstoffen“ durchzuführen. Dafür wurden von jedem Dichtstoff je drei Probekörper hergestellt und vier Wochen in Normalklima nach DIN 50 014-24/50-2 gelagert. Im Abriebprüfgerät wurden die Dichtstoffe den definierten Abriebbelastungen unterzogen und das Ergebnis auf der Glasoberfläche anschließend einer visuellen Beurteilung und dem lichttechnischen Meßverfahren unterzogen. Die Ergebnisse der geforderten visuellen Bewertung entsprechen mit der Kennzahl „m0“ (bzw.

„m1“) der besten von sechs möglichen Bewertungsstufen: „Glasoberfläche klar und unkontaminiert“. Die Ergebnisse nach dem ebenso geforderten lichttechnischen Meßverfahren sind ebenso günstig: Die Schlierenbildung S wird mit 0,1 % bzw. 0,2 % angegeben, womit der Grenzwert von 0,6 deutlich unterschritten ist. (Prüfberichte Nr. 504 20642/1-3).

EGO

Dichtwerkstoffe GmbH & Co. Betriebs KG
82205 Gilching
Fax (0 81 05) 2 17 33

3M

Unsichtbare Verklebung

Eine einwandfreie Optik, das heißt eine transparente, praktisch nicht sichtbare Verklebung, ist für strukturelles Kleben von Glas mit Glas beziehungsweise Glas mit einer Vielzahl anderer Werkstoffe besonders wichtig.

Hierfür hat 3M jetzt mit „Scotch-Weld DP610“ einen neuen Zwei-Komponenten-Konstruktionsklebstoff entwickelt, der sich nach Angaben des Herstellers durch eine absolute Transparenz auszeichnet und kalt aushärtet. Darüber hinaus, so versichert das Unternehmen, sei er UV-beständig, vergilbe nicht, verfüge über gute Flexibilität, Schlagfestigkeit und Fließigenschaften. 3M „Scotch-Weld DP610“ wird in Doppelkartuschen geliefert für die einfache, schnelle und saubere Verarbeitung mit den EPX-Auftragsgeräten und statischen EPX-Mischdüsen.

3M Deutschland GmbH
41453 Neuss
Fax (0 21 31) 25 02

Schott Desag

Stilechte Restaurierungsgläser

Speziell für historische Fensterverglasungen hat Schott Desag, ein Unternehmen der Schott Gruppe, drei Restaurierungsgläser entwickelt, die der jeweiligen Bauepoche der Gebäude entsprechen und sich in die Fassade des Bauwerks einfügen.

Zur Abrundung ihres Spezialglasprogramms zur Restaurierung historischer Fensterverglasungen bietet



Die Fenster des Reichstagspräsidentenpalais in Berlin wurden mit „Tikana“ verglast

Bild: Schott Desag

das Unternehmen jetzt mit „Tikana“ ein weiteres farbloses Glas an, das mit seiner leicht welligen, fast blasenfreien Oberfläche besonders gut für die Restaurierung von um die Jahrhundertwende erbauten Gebäude geeignet ist. „Tikana“ soll Ansprüchen an die Funktionalität ebenso gerecht werden wie denjenigen an den ästhetischen Eindruck, den das Bauwerk vermittelt. Das neue Glas ist in Standardabmessungen von 2400 x 1600 mm verfügbar und somit gut geeignet für die Restaurierung großflächiger Verglasungen. „Restover“ ist ein maschinengezogenes Spezialglas

mit einer unregelmäßigen Oberflächenstruktur. Es ähnelt dem um die Jahrhundertwende gefertigten Fensterglas und paßt sich der historischen Fassade des Gebäudes an. Aufgrund seiner geringen Dicke von 2,5–3,0 mm läßt sich dieses Glas problemlos in historische Fensterrahmen einbauen.

„Goetheglas“ eignet sich nicht nur zur Restaurierung historischer Fensterverglasungen, sondern wird auch zur Außenschutzverglasung verwendet. Wertvolle Verglasungen werden mit Goetheglas vor schädlichen Umwelt- und Witterungseinflüssen geschützt. Aufgrund der Verfügbarkeit stärkerer Glasdicken kann dieses Glas auch einen wirksamen Beitrag zur Stabilisierung der zu restaurierenden Fensterflügel leisten. Alle genannten Restaurierungsgläser sind maschinengezogen und können wie herkömmliches Glas bearbeitet werden. Sie können sowohl zu Isolierglas als auch zu Verbundsicherheitsglas (VSG) verarbeitet werden. Ab einer Dicke von 4 mm sind sie auch als Einscheibensicherheitsglas (ESG) lieferbar.

Für partielle Restaurierungen historischer Farbverglasungen eignen sich „Magira“ und „Antik Kathedralglas“ besonders gut. Ihre Farbvielfalt sowie die charakteristische Oberflächenstruktur tragen dazu bei, den historischen Gesamteindruck der Gebäude zu erhalten.

Schott Desag
31073 Grünenplan
Fax (0 51 87) 77 13 00